

DIE VOLKSAUSGABE VON
AM LEBENSQUELL



Soeben ist erschienen:

**Wie sage
ich's meinem Kinde?**

Ratschläge zur geschlechtlichen Erziehung
für Haus und Familie

Die Volksausgabe von
AM LEBENSQUELL



Ladenpreis handlich kartoniert Gm. 1.80,
geschmackvoll in Halbleinen geb. Gm. 3.—
1. bis 10. Tausend

Die Aufklärung durch die Eltern und Erzieher ist, weil sie aus der Wahrheit und Reinheit geboren ist und einen befruchtenden Strom sittlicher Stärke vom reifen zum heranreifenden Leben hinüberleitet, im höchsten Sinne heilige Pflicht. Aus diesen Erwägungen der Liebe zu unserer Jugend heraus hat der Verlag die vorliegende Volksausgabe veranstaltet. Auch sie wird, wie zuversichtlich zu hoffen ist, in allen Kreisen des Volkes jene ungeteilte, freudige Zustimmung finden, die dem Mutterwerke beschieden war. Die einzelnen Kapitel sind das Beste vom Besten, was je über geschlechtliche Aufklärung der Kinder von den ersten Jahren ihrer Erkenntnis bis zur völligen Empfindung ihrer körperlichen Reife geschrieben worden ist.

Die Vorführung des gleichnamigen Aufklärungsfilms in sehr vielen Städten wird die Nachfrage und den Absatz des Buches steigern.

Ich Sorge für hinreichende
Reklame.



Günstigste Bezugsbedingungen in der Beilage

ALEXANDER KÖHLER VERLAG
DRESDEN-A., WEISSE GASSE 5

»Wissenschaft und Zukunft«

Neue erweiterte Auflage!

Dr. Erich Schwabach

ANTON BRUCKNER

Ein Beitrag zur Erkenntnis von Entwicklungen
in der Musik

4.-6. Tausend VIII und 333 S. kart. Mk. 5.50

Inhalt: I. Von einigen Tendenzen der neueren Musikgeschichte / II. Vom künstlerischen Wesen Anton Bruckners / III. Von dem religiösen Erlebnis in Anton Bruckners Kirchenmusik / IV. Von den Symphonien Bruckners als Stufen einer Seelenbiographie.

Dieses Buch über Anton Bruckner, das seit seinem ersten Erscheinen (1921) bereits ein fruchtbares anonymes Leben in der Bruckner-Literatur der letzten Jahre führt, erscheint, nachdem es seit langem vergriffen war, jetzt in vollständig neuer und erweiterter Ausgabe im 4.-6. Tausend. Ganz neu ist darin eine Darstellung Bruckners als Musiker des Kultus der Welt, durch die er schreiten mußte, um den Weg des durchchristeten Symphonikers zu finden.

Schon der Untertitel ist ein Wegweiser, daß der Leser keine Lebensbeschreibung der noch heute im Widerstreit kritischer Meinungen stehenden Persönlichkeit Anton Bruckners zu gewärtigen hat, sondern wie der Verfasser einleitend bekennt, einen Versuch, an diesem Meister »auf die inneren Impulse der neuen Musikgeschichte zu deuten, welche die Reihe der großen Musiker erst zu einer geistigen Generationsreihe der neueren Menschenseele innerlich verknüpfen«. Gleich in den ersten Sätzen eine scharfe Kampfanzeige gegen die übliche musikbiographische Einstellung Bruckners als katholischen Romantikers, dessen Symphonien architektonische Gliederung vermissen lassen, dessen rhapsodische Art als unreflektiertes Draufloskomponieren gedeutet wurde, dessen unverständliche Tonwelt das rätselhafte Problematische dieses Musikers ausdrückt, der von elementaren Tonnmassen getrieben, seine Ideenfülle stofflich nicht zu bannen wußte, »mit seinen Themen keine dialektische Auseinandersetzung« fand. In seinen gegensätzlichen Ausführungen, für welche der tiefbohrende Verfasser Rudolf Steiners Schriften »Rätsel der Philosophie«, und vom »übersinnlichen Erleben« heranzieht, wird er zu einem hellhörigen Führer in der Erschließung und Auswertung des von Kurt Mey übernommenen Begriffes der »Musik als tönenden Weltidee« in seiner Anwendung auf Anton Bruckner. In diesem Zusammenhang gelangt er nach einer lichtvollen Untersuchung über die Kurvenstellung des musikalischen Genies in der Entwicklung der Musik überhaupt zu dem Leitsatz, daß Musikgeschichte die Geschichte der Menschenseele bedeutet, deren Weg er von Bach über Beethoven und Wagner zu Bruckner psychoanalytisch folgendermaßen erläutert: »Der echte Impuls zur Vermenschlichung trieb aus der Bachschen Phase, dem Wellenberg, zu Beethoven, dem Punkte der stärksten Verdichtung, und springt mit dem Impuls der tiefsten Vermenschlichung nun weiter zum Wellental, wo zugleich der neue Scheitelpunkt der ganzen Periode ist: zu Richard Wagner. Das Kosmische ist am tiefsten herabgestiegen und das Menschliche seiner Gestalten am tiefsten erfüllt von kosmischen Gotteskräften und kann wieder hinaufführen zu neuer Ausdehnung.« Und hier setzt der neue Wellenberg, Bruckners Tonschöpfungen, die einer »durchchristeten Menschenseele, deren Reich jenseits sinnlicher Leibgebundenheit in kosmischen Sphären liegt, ein, die »ruhevolle Musik«, die im innersten Seelenbewußtsein geboren, vom Kosmos getauft wurde und von den Elementen früherer Zeiten durchdrungen ist. Die dem letzten Kapitel vorbehaltene Besprechung der Brucknersymphonien als Stufen einer Seelenbiographie ist in ihrer Art ein wohl einzig dastehender Dithyrambus einer flammenden Musikerseele, die vom gewaltigen Flügelschlag der meisterlichen in seelisches Schweben versetzt, in selbstvergessenem Untertauchen in den Schöpfergeist Bruckners gebannt wurde. Psychoanalytische Streiflichter über die Erfassung eines »Einfalls« im Halbschlaf und dessen Hinübernahme in die Welt des Tages weisen gelegentlich der Zergliederung der fünften Symphonie neue interessante Wege zur Heranbildung der »Geistesohren«, mit denen wir die Quellen alles Lebens rauschen hören können, die Himmelskräfte, »die vom Himmel durch die Erde dringen, harmonisch all das All durchdringen«.

Dr. W. B., Tagesbote Brünn.

Die angegebenen Goldmarkpreise sind unerbündlich.
Ausführliche Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Vorzugsangebot und Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel.

Der Kommende Tag A.-G. Verlag
Stuttgart, Champignystraße 17

